

Odd one out – Von Lucas zu Luus, von Junge zu Mädchen

Das Mädchen Luus wurde als Lucas in einem Jungenkörper geboren. Sie fühlt sich schon ihr ganzes Leben als Mädchen und wird deshalb v. a. von ihren MitschülerInnen und FreundInnen mit den unterschiedlichsten Fragen konfrontiert: Wie kannst du ein Mädchen werden? Wie fühlt es sich an, als Mädchen in einem Jungenkörper zu stecken? Welchen Umkleideraum benutzt du vor dem Sportunterricht? Was ziehst du an, wenn du schwimmen gehst? In dieser Sendung antwortet die 10-jährige Luus offen auf alle Fragen und stellt dadurch auch ihren Standpunkt dar: *»Ich bin, was ich bin!«*

In der Serie *Odd one out* (NPB) aus den Niederlanden steht die Einzigartigkeit jedes Menschen im Mittelpunkt. Luus ist auf dem Weg, ihren Platz in der Gesellschaft und ihre Geschlechterrolle zu finden. Sie geht mit den Schwierigkeiten souverän um und durch ihre lustige, offene Art verlieren auch die Kinder in ihrem Umfeld jegliche Scheu, offen über die oft heiklen Themen »Geschlecht« und »Transsexualität« zu sprechen und Fragen zu stellen.

Erwachsene ExpertInnen diskutieren:

»Indem man Probleme von Minderheiten betrachtet, lernt man auch etwas über sich selbst.« (Frau)

»Ich glaube, das Programm verwirrt kleine Kinder. Die Zielgruppe ist eher 11 oder 12 Jahre. Kinder sollten mit diesem Thema konfrontiert werden, aber nicht schon mit 7 Jahren.« (Frau)

»Wir sind dazu verpflichtet, auch kleinen Kindern den Umgang mit schwierigen Themen nahe zu bringen.« (Frau)

»Dieses Programm könnte in Afrika nicht ausgestrahlt werden. Natürlich gibt es solche Menschen, aber wenn man einmal als Mann oder Frau akzeptiert wurde, kann man nicht einfach seine Meinung ändern und entscheiden, dass man nun z. B. ein Mädchen sein will. Ich weiß, dass es hier auch um ein medizinisches Problem geht, dass das Kind keine Kontrolle über seinen Wunsch hat, ein Mädchen sein zu wollen. Aber in Afrika muss man respektieren, was man ist. Es ist fast unmöglich, dies zu ändern. Weil das Programm Verwirrung stiftet, würde man es in Afrika nicht zeigen dürfen.« (Mann)

Die Kinderjury diskutiert:

»Ich fand's gut, dass man das mal anspricht und ich fand's auch bewundernswert, dass das Mädchen da so offen drüber geredet hat und nicht so rungedrückt hat, das ist ja auch ziemlich mutig.« (Mädchen)

»Also, ich fand den nicht so gut, weil es ist halt ein Thema, das ist irgendwie langweilig, muss ich jetzt so sagen, das interessiert halt eher Mädchen, denk ich jetzt erst Mal ... da ging es halt nur um das Mädchen.« (Junge)

»Ich fand das gut, dass das Thema auch angesprochen wurde und jetzt hat sich der Typ ja durchgesetzt, dass sie ein Mädchen ist.« (Mädchen)

»Da fand ich's auch sehr interessant, dass sie was über sich erzählt hat, über ihre Geburt und so.« (Junge)

Kinderjury (7- bis 11-Jährige)
PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2006